herpy

FRÖSCHE

Brazilian Horned Frog

Ceratophrys aurita

Ceratophrys aurita ist die größte Art der Gattung: ein breiter, eingegrabener Lauerjäger, der nur im atlantischen Regenwald Brasiliens vorkommt. Die Art ist in der Natur selten und in Terrarien wenig bekannt, daher beruht die Haltung auf den nächsten Verwandten. Sie muss einzeln gehalten werden, frisst fast alles, was ins Maul passt, und beißt kräftig.

Familie: Ceratophryidae Früherer Name: *Ceratophrys dorsata; Ceratophrys varia*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**15-23 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**6-15 Jahre**
Aktiv	**In der Dämmerung und nachts**
Lebensweise	**Bodenbewohnend und grabend**
Lebensraum	**Regenwald und Feuchtgebiet**
Hautgift	**Keins bekannt**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 30 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-28 °C**
Temperatur, Nacht	**22-24 °C**
Luftfeuchtigkeit	**65-80 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten, Wirbeltiere und Würmer/Schnecken**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen im Wasser**
Eiablage	**Im Wasser**
Eier pro Gelege	**900-2.000**
Schlupf	**2-4 Tage** bei 24-26 °C
Larvenzeit	**21-41 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Andere Kaulquappen**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Ceratophrys aurita ist ein kräftiger, breiter Frosch mit großem Kopf, riesigem Maul und einem langen, fingerförmigen Hautlappen über jedem Auge wie ein Horn. Der Rücken ist grün oder gelbbraun mit dunklen Flecken. Wie die übrige Gattung ist sie ein Lauerjäger, der eingegraben in der Laubschicht liegt, nur Augen und Schnauze zeigt und alles schnappt, was nah genug kommt. Die Art wurde 1823 von Raddi beschrieben.

C. aurita ist deutlich größer als die übrigen Arten der Gattung. Ein erwachsenes Männchen wurde mit 19 cm von der Schnauze bis zur Kloake gemessen, und die größten Tiere erreichen bis zu 23 cm. Die Weibchen sind größer als die Männchen.

Im Gegensatz zu *Ceratophrys cranwelli* und *Ceratophrys ornata* ist die Art in Menschenhand nur wenig bekannt. Sie ist selten im Handel, und es gibt sehr wenig Wissen über Haltung und Zucht, daher beruhen die Hinweise hier auf den nah verwandten Arten und auf dem Klima des Lebensraums.

Die Haut hat keine Giftdrüsen. Das eigentliche Risiko ist der Biss: Der Oberkiefer hat scharfe Zähne, und ein Biss eines großen Frosches schmerzt und blutet. Bedroht bläst der Frosch sich auf, reißt das Maul auf, stößt einen hohen Schrei aus und beißt. Wasche dir nach Kontakt mit dem Tier, dem Wasser und dem Bodengrund die Hände.

Verbreitung und Lebensraum

Ceratophrys aurita kommt nur in Brasilien vor, im atlantischen Küstenregenwald von Rio Grande do Sul im Süden bis in den Süden von Bahia, mit einzelnen Funden im Osten von Minas Gerais. Sie ist die einzige Art der Gattung im atlantischen Wald.

Die Art ist selten, und die Zahl der Funde ist in den letzten Jahrzehnten stark gesunken. Im Bundesstaat Rio de Janeiro gab es nach 1989 keine Funde, bis im Januar 2024 ein erwachsenes Männchen bei Cambuci gefunden wurde; das ist der nördlichste bekannte Fund. Der Wald steht durch Rodung stark unter Druck, und nur etwa die Hälfte des Verbreitungsgebiets liegt in Schutzgebieten. Die Art wird als nicht gefährdet (LC) geführt, aber der Waldverlust ist eine ernste Bedrohung.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Brasilien.

LEBENSRAUM

Ceratophrys aurita lebt am Boden in feuchtem tropischem und subtropischem Wald, am liebsten gut erhaltenem, sowie an Sümpfen und Teichen, die austrocknen können. Die meiste Zeit liegt sie halb eingegraben in der Laubschicht des Waldbodens. Das Klima ist warm und feucht mit einer Regenzeit, in der die Frösche hervorkommen, um zu fressen und sich fortzupflanzen. Die Fortpflanzung ist explosiv: Viele Tiere versammeln sich und paaren sich direkt nach den heftigen Regenfällen im Oktober-Dezember, und die Kaulquappen entwickeln sich in Wasser, das oft nur eine Zeit lang steht.

In trockenen Perioden graben sich Frösche der Gattung ein und halten Ruhe. Ob *C. aurita* das genauso macht, ist nicht dokumentiert.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Ceratophrys aurita* gibt es nur wenig Wissen. Das Klima im Lebensraum ist warm und feucht mit einer deutlichen Regenzeit, und die Art ist nah verwandt mit *Ceratophrys cranwelli*, *Ceratophrys ornata* und *Ceratophrys cornuta*, die in Menschenhand weit besser bekannt sind und entsprechende Ansprüche haben. Die Angaben hier sind von ihnen übernommen.

Ein erwachsenes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 60 × 45 × 30 cm, etwas größer als für die kleineren Verwandten, weil die Art so groß wird. Die Höhe spielt kaum eine Rolle, denn der Frosch sitzt am Boden und klettert nicht. Ein junger Frosch in einem großen Terrarium kann Schwierigkeiten haben, das Futter zu finden. Halte die Tiere stets einzeln.

Das Wichtigste ist eine tiefe, lockere und feuchte Bodenschicht von 10-15 cm, in die sich der Frosch ganz eingraben kann, z. B. Kokosfaser gemischt mit Sphagnum und feiner Rinde, oder ein bioaktives Waldbodensubstrat. Vermeide Kies und kleine Steine, die der Frosch mit dem Futter verschluckt. Lege Laub und Moos obenauf und ein paar Stücke Korkrinde als Versteck. Robuste Pflanzen in Töpfen können im Boden eingegraben werden. Stehen mehrere Terrarien nebeneinander, müssen Sichtblenden dazwischen sein, damit die Frösche sich nicht gegen das Glas werfen und die Schnauze verletzen.

TEMPERATUR

Tagsüber wird das Terrarium bei 24-28 °C gehalten und nachts bei 22-24 °C. Verwende eine Heizmatte an der Seite des Terrariums oder ein Heizkabel, niemals eine Lampe, die die Luft austrocknet. Nutze stets einen Thermostat, und miss die Temperatur unten am Boden. Eine Winterruhe ist für die Art nicht dokumentiert und nicht notwendig; die Temperatur kann das ganze Jahr über gleichmäßig gehalten werden.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit wird bei 65-80 % gehalten, am feuchten Ende dessen, was die gängigen Arten der Gattung bekommen, weil der Lebensraum Regenwald ist. Besprühe das Terrarium einmal täglich, sodass der Boden feucht, aber nicht nass ist, und lass im Boden feuchtere und trockenere Bereiche. Verwende Regenwasser oder Leitungswasser, das mit einem Mittel gegen Chlor und Chloramin behandelt wurde.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Biete stets frisches Wasser in einer flachen, schweren Schale an, die der Frosch nicht umwerfen kann und die groß genug ist, dass das ganze Tier darin liegen kann. Das Wasser darf dem Frosch höchstens bis zum Maul reichen, damit er mit dem Kopf über Wasser ruhen kann. Der Frosch setzt seinen Kot oft im Wasser ab, daher wird es täglich gewechselt. Die Schale wird ohne Seife gereinigt und gründlich ausgespült, denn Amphibien nehmen Stoffe über die Haut auf.

LICHT UND UVB

UVB ist für *Ceratophrys aurita* nicht nötig, aber eine schwache UVB-Röhre (Ferguson-Zone 1) kann von Vorteil sein, wenn es reichlich Schatten und die Möglichkeit zum Eingraben gibt. Normale LED-Beleuchtung für 12 Stunden sorgt für einen festen Tagesrhythmus. Der Frosch liegt den größten Teil des Tages eingegraben und ist in der Dämmerung und nachts am aktivsten.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Ceratophrys aurita frisst fast alles, was sich bewegt und ins Maul passt; in der Natur auch andere Frösche, Eidechsen, Schlangen, Vögel und Nagetiere. Das Grundfutter sind Insekten und Würmer: Grillen, Schaben, Heuschrecken und Regenwürmer, abwechselnd mit Seidenraupen. Mäuse gibt es nur selten und nur an große Tiere, denn sie sind fett und machen fettleibig, und der Frosch kann sich so sehr an sie gewöhnen, dass er Insekten verweigert.

Junge Tiere werden täglich gefüttert, mit so viel, wie sie auf einmal fressen wollen. Erwachsene werden im Abstand von einigen Tagen bis einmal pro Woche gefüttert. Überfütterung ist einer der häufigsten Fehler. Die Futtertiere werden ein bis zwei Tage vorher gut gefüttert und bei jeder zweiten Fütterung mit Kalzium und einem Multivitaminpräparat mit D3 bestäubt, bei Jungtieren, bei erwachsenen Tieren seltener. Verwende eine Pinzette, und lass den Frosch kein Bodenmaterial verschlucken. Füttere niemals zwangsweise.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Die Art ist ruhig und sitzt still und kann wochenlang am selben Platz liegen. Sie lockt Beute an, indem sie die Füße im Boden bewegt, sodass es aussieht, als kröchen Würmer. Halte die Tiere stets einzeln, denn Frösche der Gattung fressen Artgenossen, selbst wenn sie fast gleich groß sind.

Vermeide es, den Frosch anzufassen. Muss er umgesetzt werden, wird er von hinten gegriffen, und die Finger bleiben vom Maul fern. Beißt er, warte, bis er selbst loslässt, denn ein Ruck kann eine tiefere Wunde verursachen.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen sind größer und schwerer als die Männchen. Alter und Größe bei Geschlechtsreife sind für *Ceratophrys aurita* nicht dokumentiert. Die Tiere müssen ausgewachsen und in guter Kondition sein, bevor sie zur Zucht verwendet werden.

PAARUNG

Die Nachzucht in Menschenhand ist für *Ceratophrys aurita* nicht dokumentiert. In der Natur pflanzt sich die Art explosiv direkt nach den heftigen Regenfällen im Oktober-Dezember fort. Das Männchen ruft mit einem einzelnen, tiefen, pulsierenden Ton von etwa 1,3 kHz, dem tiefsten bekannten der Gattung, und der Ruf dauert weniger als eine Sekunde. Bei den verwandten Arten gibt es eine kühle, trockene Periode, danach wird die Regenzeit mit kräftigem täglichem Besprühen oder einer Regenanlage und Wasser am Boden des Terrariums nachgeahmt. Ob das bei *C. aurita* funktioniert, ist nicht dokumentiert.

EIER UND KAULQUAPPEN

Die Eier werden ins Wasser gelegt. Die Zahl ist für *Ceratophrys aurita* nicht dokumentiert; bei *Ceratophrys cranwelli* und *Ceratophrys ornata* sind es 1.000-2.000, und die Angabe im Datenfeld ist von dort übernommen. Die Elterntiere werden herausgenommen, sobald die Eier gelegt sind, sonst fressen sie sie. Es gibt keine Brutpflege.

Die Kaulquappen haben kräftige, scharfe Hornkiefer und sind Räuber, die andere Kaulquappen und kleine Fische fressen. Sie werden daher einzeln oder in einem großen Aquarium mit vielen Schwimmpflanzen zum Verstecken gehalten. Gib Lebendfutter wie Mückenlarven und gehackte Regenwürmer mehrmals täglich, und wechsle das Wasser oft. Das Wasser wird bei 24-26 °C gehalten.

METAMORPHOSE

Schlupfzeit und Larvenzeit sind für *Ceratophrys aurita* nicht dokumentiert. Bei den verwandten Arten schlüpfen die Eier nach 2-4 Tagen, und die Larvenzeit beträgt 3-6 Wochen; die Angaben im Datenfeld sind von dort übernommen. Wenn die Vorderbeine kommen, müssen die Kaulquappen Zugang zu Land haben: Senke den Wasserstand ab, und lege schwimmende Rinde oder einen schrägen Stein hinein. Die Jungtiere müssen sofort getrennt werden, denn schon jetzt fressen sie einander.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Jungtiere müssen einzeln in kleinen Behältern mit feuchtem Untergrund und einem Versteck leben. Gib täglich kleine Grillen, Schaben und Regenwürmer, bei jeder zweiten Fütterung mit Kalzium und D3 bestäubt. Setze sie in größere Behälter um, wenn sie wachsen, und verwende keinen Kies am Boden.

Gesundheit und typische Fehler

Ceratophrys aurita ist als Terrarientier nicht untersucht, daher beruhen die Gesundheitshinweise auf der Gattung. Typische Probleme:

- Verstopfung, wenn der Frosch Kies oder kleine Steine mit der Beute verschluckt. Anzeichen sind fehlender Kot, aufgeblähter Bauch und Trägheit.
- Fettleibigkeit durch Überfütterung, besonders mit Mäusen.
- Verletzungen an Schnauze und Kiefern, wenn der Frosch sich gegen das Glas wirft.
- Knochenerkrankung bei Jungtieren, wenn das Futter nicht mit Kalzium und D3 bestäubt wird.
- Parasiten bei Wildfängen.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Amphibien auf, wenn der Frosch keinen Kot hat, einen aufgeblähten Bauch hat, Wunden oder gerötete Haut hat oder lustlos wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.